

Nummer 81

*Februar
2001*

GLÜCK AUF

Mitteilungsblatt der KPÖ-Fohnsdorf

Verkauf der Bundeswohnungen:

Wohnungskauf oder Miete?

Vor- und Nachteile

Rechtliche Grundinformation

Es referieren:

Dr. Walther Leeb (Rechtsanwalt und Mietrechtsexperte)

Franz Stephan Parteder (KPÖ-Steiermark)

Dienstag, 6. März 2001

Beginn: 18,00 h

„Resti“, Josefiplatz 3a, Fohnsdorf

Sie sind herzlich eingeladen!

Inhalt:

Verkauf der Bundeswohnungen

GLB: Keine Bittstellergesellschaft

Stirbt die Kindererholung?



Elfriede

Wieser

neue
KPÖ-Gemeinderätin

Vorstellung: S 3

WAG: Ausverkauf beginnt! Mieter sind verunsichert

Es wird ernst. FPÖ und ÖVP haben am 23. November 2000 die Aufhebung der Gemeinnützigkeit von WAG, BUWOG und drei Eisenbahner-Wohnungsgesellschaften in die Wege geleitet. Ab 1.4.2001 sind diese Gesellschaften gewerbliche Bauträger. Die Rechte der Mieter sind vorerst nicht betroffen. Allerdings ist für 2001 eine große Reform des Wohnungsgemeinnützigkeitsrechts angekündigt worden.

Die Regierung will durch den Verkauf der Wohnungen 30 Milliarden Schilling für die Schuldentilgung erzielen (wir berichteten). Zuerst werden die Wohnungen den Mietern angeboten. Falls diese nach 6 Monaten das Kaufangebot nicht annehmen, können Immobilienfirmen Wohnungen, ganze Häuser und schließlich auch die Gesellschaft erwerben.

Für die Regierung hat die Sache aber einen Haken: Erste Schätzungen zeigen, daß in den nächsten Jahren nur 10 bis 20 Prozent der Mieter Wohnungen kaufen werden. Lt. Salzburger Nachrichten (10.2.2001) hat dies folgenden Grund: Ältere Wohnungen sind wegen ihres Zustandes kaum gefragt. Bei jüngeren

aus den Neunzigerjahren gibt es steuerliche Nachteile und offene Förderdarlehen, weshalb die Preise annähernd Marktniveau erreichen werden.

Institutionelle Anleger halten sich mit ihren Kaufabsichten ebenfalls zurück. Sie stört, daß für die Mieter der Schutz des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes vorerst erhalten bleibt. Sie wollen höhere und steigende Renditen erzielen. Dabei verfolgen sie eine Doppeltaktik: Die einen warten auf eine Verschlechterung des Mieterschutzes, die anderen wollen den Kaufpreis drücken.

Bis Ende April erhalten die Mieter ein Schreiben, in dem die Rahmenbedingungen für den Kauf ihrer Wohnung aufgelistet sind. Ab dann haben die derzeitigen Mieter sechs Monate Zeit, sich zu entscheiden, ob sie ihre Wohnungen kaufen wollen oder nicht.

Der Geschäftsführer der steirischen Genossenschaft ÖWG, Franz Roßmann, befürchtet, daß für diese Wohnungen die Mieten extrem steigen würden. Eine durchschnittliche Wohnung ist 75 bis 80 Quadratmeter groß, und das würde eine Verteuerung von 1.500.- bis 1.600.- bedeuten. Die Genossenschaften befürchten außerdem, daß der Verkauf der Bundeswohnungen nur ein erster Schritt ist.

Keine Bittstellergesellschaft!

– von AK-Rat Peter Scherz (GLB) –

Der Gewerkschaftliche Linksblock (GLB) bekennt sich zum österreichischen System der Sozialversicherungen und zu ihrer Selbstverwaltung. Wir wollen nämlich keine Bittstellergesellschaft, sondern Grund-sicherheit für alle!

Die wilden Auseinandersetzungen dieser Tage haben einen medialen Aufmacher, bei dem es um Personen geht. Im Hintergrund bereitet die Regierung aber einen grundlegenden Systemwechsel vor.

Die Sozialversicherung war kein Geschenk des Staates an die Menschen, sondern wurde von der Arbeiterbewegung gegen heftigen Widerstand erkämpft und ausgebaut.

Während in unserer Gesellschaft im Zeichen der Globalisierung Reichtümer unvorstellbaren Ausmaßes angehäuft werden, soll plötzlich das Geld für die soziale Sicherheit ausgehen. Hier stimmt etwas nicht!

Ein umfassendes System der sozialen Versorgung kann nur dann funktionieren, wenn es nicht profitorie-

ntiert, sondern nach dem Solidaritätsprinzip organisiert wird. Ich möchte nur darauf hinweisen, daß die Privatversicherungen gerade dieser Tage ohne mit der Wimper zu zucken ihre Beiträge erhöht haben.

KPÖ und GLB haben bereits im Jahr 1999 mit Aktionen vor der Steirischen Gebietskrankenkasse auf die Bedrohung des Sozialstaates hingewiesen. Die Entwicklung gibt uns leider recht!



Streichung des Krankenkassenzuschusses: Stirbt die Kindererh-

Im September 1962, also vor über 38 Jahren wurde im Kinderland-Steiermark ein bedeutender Beschluss gefasst: Der Bau des Kinderland-Feriedorfes am Turnersee in Kärnten.

Nach vielen Verhandlungen mit Grundstückseigentümern und Behörden konnte ein geeignetes Grundstück erworben werden. Damit begann eine intensive Arbeit von vielen steirischen Kinderlandlern und Kommunisten zum Wohle der Kinder aus Arbeiterfamilien, die bis heute ihre Fortsetzung findet. Auch zahlreiche Fohnsdorfer haben in ihrer Freizeit am Feriedorf mitgebaut!

Nach einer breit angelegten Bausteinsammlung konnte 1965 endlich mit dem Bau des Feriedorfes begonnen werden. Im Jahr darauf konnten bereits 130 Kinder einen Ferienaufenthalt im neu entstehenden Feriedorf verbringen. Heuer werden es 35 Jahre, in denen steirische Kinder das Kinderland-Feriedorf im Sommer bevölkern.

Viel hat sich seitdem getan. Mit Hilfe von zahlreichen Spenden und dem Einsatz von vielen, vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden ist ein richtiges Dorf für Kinder am Turnersee entstanden. Insgesamt gibt es heute 13 Bungalows für die Unterbringung der Kinder, ein zentrales Wirtschaftsgebäude mit einer modernen Großküche, Speisesaal, Sanitätsstation, Mitarbeiterzimmern und Büros, ein Buffet und eine schöne Sportanlage. Nicht zu vergessen ist der kinderlandeigene wunderschöne Badestrand mit Strandhaus.

Heute bietet die Kinderland-Ferienaktion jährlich hunderten steirischen Kindern die Möglichkeit, ihre Ferien in Gemeinschaft mit anderen Kindern und mit viel Bewegung in der freien Natur zu verbringen.

Ferienaktion in Gefahr

Die Kinderland-Ferienaktion ist eine wichtige Gesundheitsvorsorge für Kinder. Deshalb hat die Gebietskrankenkasse bisher einen Zuschuss von S 100,- pro Tag und Kind bezahlt. Heuer wurde dieser Zuschuss auf Grund der Finanzprobleme der Krankenkassen und dem Druck der ÖVP/FPÖ-Regierung auf die Kassen, alle Ermessensausgaben einzusparen, zur Gänze gestrichen. Auch andere Krankenkassen folgten leider diesem Beispiel. Damit besteht die Gefahr, dass sich Eltern den dringend notwendigen Ferienaufenthalt für ihre Kinder nicht mehr leisten können.

Unsere Kinder leiden nachweislich an Körperschäden durch Bewegungsmangel, leisten in der Schule eine 45-Stunden-Woche, kommen immer weniger mit Gleichaltrigen zusammen und brauchen dringend sozialen Kontakt. Eine Ferienaktion kann hier den benötigten Ausgleich bieten.

Es ist eine Schande, daß die Einsparungswelle nicht einmal vor den Schwächsten in unserer Gesellschaft, den Kindern, haltmacht.

Wir bitten um Spenden

Damit Kinder aus sozial bedürftigen Familien unterstützt werden können, hat Kinderland einen Sozialfonds Ferienhilfe für österreichische Kinder gegründet, der aus verschiedenen Quellen gespeist werden soll. Wir ersuchen auch Sie, diesen Fonds mit einer Spende zu unterstützen. Abrechnung und Offenlegung finden nach der Ferienaktion statt.

Spendenkonto: Steiermärkische Sparkasse

BLZ 20815, Kontonummer: 0000-957936

Elfriede Wieser

für die KPÖ im Fohnsdorfer Gemeinderat!

Ich wurde am 3. Mai 1957 geboren, bin verheiratet und habe 2 Kinder.

Ich bin eine unabhängige Kandidatin, die nicht mit einer politischen Vergangenheit belastet ist.

Durch den jahrelangen Kontakt mit den Fohnsdorfern liegt mir ihr Wohlergehen sehr am Herzen.

Sie können sich mit Ihren Anliegen jederzeit an mich wenden.

Elfriede Wieser

Sprechstunde unserer Gemeinderätin

jeden 1. Montag
im Monat

nächster Termin:

5. März 2001

17 bis 18 Uhr

„Resti“, Josefiplatz 3a

Günther Drobesch

hat nach 15 Jahren sein Mandat als Gemeinderat Anfang Februar zurückgelegt.

Wir sagen Danke für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Fohnsdorfer Bevölkerung und wünschen ihm noch viel Freude in seinem wohlverdienten „Ruhestand“!

KPÖ-Fohnsdorf

1. Sepp Kampl Gedenkturnier

Preisschnapsen



**Samstag, 10, März
2001**

**ab 16.00 Uhr, Resti,
Josefiplatz 3a, Fohnsdorf**

- 1. Preis: 3000,-**
- 2. Preis: 1.500,-**
- 3. Preis: 700,-
Sachpreise**

Vorverkauf: 50,-

Tageskarten 60,-

KPÖ Fohnsdorf

kinderland Steiermark

Ferienaktion 2001 – Turnusse:

8.-21.7.2001 22.7.-4.8. 2001

5.-18.8. 2001 (je 2 Wochen)

Achtung: Familienurlaub: 19.-26.8.2001



Information und Anmeldungen:

Bärnthaler Elisabeth, Kohlenstr. 4, Tel: 5519

Luschützky Gudrun, Josefiplatz 3a, Tel: 21 66

Drobesch Günther, Franz Lisztg. 17, Tel: 56 26

SAALVERMIETUNG

Der große Saal der
„Resti“ in Fohnsdorf,
Josefiplatz 3a,
ist der passende Rahmen!

Modernisiert und renoviert
ist er günstig zu mieten!

Suchen Sie
Räumlichkeiten
für eine
größere
Gesellschaft?



**Anfragen und Informationen:
KPÖ Fohnsdorf • Tel. 035 73/ 21 66**